

**Die Hubboden-Abferkelbucht VARIOLIFT (Wubbels) im Test**

In der Minderung von Ferkelverlusten stecken in den meisten Ferkelerzeugerbetrieben noch interessante Leistungsreserven, die es zu aktivieren gilt. Eine Verlustminderung um 1% Punkt bedeutet bei den augenblicklichen Marktverhältnissen ca. 10,73 € Gewinnzuwachs je Sau und Jahr. Da die **Erdrückungsverluste** eine der wichtigsten Verlustursachen darstellen, liegt es nahe, technische Aufstallungsformen zu entwickeln, die geeignet sind, diese Verlustursache zu minimieren.

Seit April 2002 wird in Haus Düsse deshalb eine Abferkelbucht mit Hubbodeneinrichtung im Bereich der Seitenflächen neben dem Schutzkorb im Rahmen einer Einsatzerprobung getestet. Zum Schutz der kleinen Saugferkel werden die seitlichen Aufenthaltsbereiche der Ferkel einschließlich der warmwasserbeheizten Ferkelheizplatten ca. 23 cm in tief abgesenkt, sobald die Sau aufsteht. Dieses geschieht per Druckluft über ein Hebelmechanismus, welcher mittels Brems-Zylinder (Serienfertigung aus dem LKW-Bau) bewegt wird. Die Auslösung erfolgt über einen Schalterbügel, den das Muttertier beim Aufstehen mit dem Rücken bedient. Dieses Absenken des Bodens soll die Ferkel zumindest in der ersten Lebenswoche daran hindern die „Risikozone“ unter der stehenden Sau zu betreten.

Inzwischen wurde an 102 Würfen die Leistungsfähigkeit bezüglich Verlustminderung geprüft.

**Tabelle IV/3: Abferkelbuchten im Test**

(LZ Haus Düsse, 2002-2004)

		Hubboden VARIOLIFT	Schutzkorb o. Klappbügel	gesamt
Zahl Würfe	n	102	99	201
Wurfzahl je Sau	n	4,6	4,33	4,47
Säugezeit	Tg	24,87	24,84	24,86
lebend geborene Ferkel	n	10,62	10,87	10,74
<b>lebend geborene Ferkel nach Wurfausgleich</b>		<b>10,8</b>	<b>10,74</b>	<b>10,77</b>
tot geborene Ferkel	n	0,59	0,61	0,60
Geburtsgewicht je Ferkel	kg	1,57	1,63	1,60
<b>abgesetzte Ferkel</b>	<b>n</b>	<b>9,33</b>	<b>9,37</b>	<b>9,35</b>
Absetzgewicht je Ferkel	kg	7,54	7,99	7,76
<b>Ferkelverluste bis Absetzen</b>	<b>%</b>	<b>13,61</b>	<b>12,66</b>	<b>13,18</b>
<b>systembedingte Ferkelverluste gesamt</b>	<b>%</b>	<b>3,15</b>	<b>4,19</b>	<b>3,62</b>
(Erdrückungs- und Trittverluste)				
<b>Verluste (Erdrücken)</b>	<b>%</b>	<b>3,06</b>	<b>4,19</b>	<b>3,62</b>
<b>Verluste (Trittverletzungen)</b>	<b>%</b>	<b>0,09</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Verluste (Kümmern)	%	3,80	3,45	3,62
Verluste (Sonstige)	%	4,44	2,89	3,71
Verluste bis 3. Tag	%	59,18	66,18	62,68
Verluste bis 10. Tag	%	84,35	86,76	85,21

**Fazit:**

Technisch haben alle fünf Hubböden in der dreijährigen Testphase problemlos funktioniert. Der Bügelschalter über dem Rücken der Sauen schaltet zuverlässig und stellt einen ruhigen Funktionsbetrieb sicher. Unnötige Schaltimpulse werden vermieden, da die Böden tatsächlich so lange abgesenkt bleiben, wie die Sau in der Stehposition den Bügelschalter in der Einschaltphase hält. Der Effekt, die Ferkel aus der Risikozone unter der Sau fernzuhalten funktioniert bis zum ca. 7-9 Lebenstag einigermaßen zuverlässig. Danach nehmen die Ferkel diese Hürde meist problemlos, allerdings zeigen die Verlustquoten bis zum 10. Lebenstag auch, dass bis zu diesem Termin schon gut 85 % der Verluste entstanden sind. Die Gesamtverlustrate liegt in dieser Untersuchung in den Buchten mit Hubböden zunächst sogar ca. 1% Punkt höher als im Standard-Schutzkorb. Zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit dieser technischen Einrichtung muss aber nach Verlustursachen differenziert und der Anteil der Verluste, der tatsächlich durch die Technik direkt beeinflussbar ist, herausgefiltert werden. Das sind Erdrückungs- u. Trittverletzungsverluste, die hier um 1,04 % niedriger zugunsten der Hubböden ausfallen. 1,04 % entspricht bei 10,8 Saugferkeln 0,11 Ferkel. Unterstellt man bei 21-tägiger Säugezeit und Wochenrhythmus voller Jahresauslastung der Bucht 10,4 Durchgänge pro Jahr, so werden in dieser Untersuchung mit dem Hubboden 1,04 Ferkel pro Bucht und Jahr mehr aufgezogen. Ausgehend von einem derzeitigen Netto-Erlös für das Absatzferkel 43,19 € und unterstellt, dass hier der Markterlös = Grenzgewinn ist, errechnet sich ein Mehrerlös pro Bucht u. Jahr von 44,92 €.

Die Investitionen für die Hubbodeneinrichtung belaufen sich auf ca. 400,00 € netto je Bucht. Wird eine 10-jährige Nutzungsdauer unterstellt, so entstehen Jahreskosten von 15% der Investitionssumme (10 % Abschreibung, 3% Reparatur, 4% Zins v. halben Neuwert). Daraus resultieren Jahreskosten von 60,00 € je Bucht, ohne Berücksichtigung der Energiekosten für die Druckluft und der möglicherweise anstehenden Mehrkosten für tiefere Güllekanäle. Somit sind mindestens 1,39 mehr aufgezogene Ferkel je Bucht und Jahr notwendig, nur um Kostenneutralität der Investition zu erreichen. Für eine 10%ige Verzinsung der Investition wäre eine Verbesserung der Aufzuchtleistung je Bucht und Jahr von 2,32 Ferkeln (das entspricht einer Erdrückungsverlust-Minderung von mindestens 2,06% Punkten oder 0,22 Ferkel je Wurf) nötig.

Unter den hier skizzierten Rahmenbedingungen ist der Hubbodeneinsatz derzeit nicht wirtschaftlich.